

CLUB-ORGAN

F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Fritz Bichsel, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1939/40

Präsident:	Masch Werner, Holzkofenweg 1	Techn. Leitung:	Tachanz Arnold, Seidenweg 40
Sekretär:	Moser Willy, Café Schweizerbund Länggassstrasse, Telefon 23.082		Tel. Bureau 24-513 (ausdrücklich verlangen Arnold)
I. Kassier:	Widmer Fritz, Brückfeldstr. 40	Jun.-Obmann:	Bichsel Fritz, Lerchenweg 33
II. Kassier:	Tachanz Arnold, Seidenweg 40	Platzwart:	Kormann Alfr., Schreinerweg 23
Beisitzer:	Sollberger Herm., Länggassstr. 82		Telephon 24.768
	Beuchat Fritz, Neufeldstr. 141	Materialverwalter:	Maurer Willy, Länggassstr. 61

Klub-Lokal: Café Kunz, Seidenweg 5, Telefon 23.736

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16556

Länggasse Jun. — Hauterive Jun.

Sonntag, den 28. April, Beginn 1½ Uhr

Sportplatz Länggasse

Aus eigenen Mitteln haben unsere Junioren die finanziellen Verpflichtungen übernommen, um gegen obigen Gegner ein Freundschaftsspiel auszutragen. Das wollen wir den Jungen mit einem guten Besuche belohnen, wobei ein Jeder ein ganz bescheidenes Eintrittsgeld zu entrichten hat. Unsere Jungen sind noch heute ganz begeistert von dem grossen Empfang, den sie vor einem Jahr bei ihren welschen Kameraden erleben durften und möchten nun gerne Gleiches mit Gleichem vergelten. Helfen wir älteren Länggässler unserem Nachwuchs in diesem edlen Bestreben und sichern wir der Veranstaltung einen guten Besuch. T.

Jetzt ist es Zeit,

Ihren neuen **Frühlings - Anzug** oder **-Mantel** zu kaufen
Sehr vorteilhafte Preise und grosse Auswahl finden Sie bei

Schoenmann & Co. Hirschengraben 3

Regenmäntel ab Fr. 12.50

Bericht über den Familien-Abend im Bierhübeli

Viele unserer Mitglieder und Freunde werden sicher etwas erstaunt gewesen sein, als die Kunde an sie herantrat, dass der F. C. Länggasse trotz der Ungunst der Zeit doch noch seinen traditionellen Anlass durchführen werde. Es gab deren etliche, die vor einer grossen Aufmachung glaubten warnen zu müssen; zu diesen gehörte auch der Berichterstatter, aber wieder einmal haben die Optimisten Recht behalten, es sei vorweg gesagt, unser Unterhaltungs-Abend war ein voller Erfolg.

Ein ganz besonderes Lob gehört den Unentwegten, die in knapp drei Wochen ein gerüttelt Mass Arbeit zu bewältigen hatten, um in dieser kurzen Zeit mit einem erstaunlich reichhaltigen Programm an die Öffentlichkeit zu treten. Dass sie beim Engagement geeigneter Kräfte eine besonders gute Nase hatten, bezeugte das Gebotene, das den Anwesenden in allen Teilen gerecht zu werden vermochte. Auch den gütigen Spendern von Tombolapreisen sei noch einmal der herzlichste Dank ausgesprochen, mit den über Erwarten zahlreichen Gaben ist uns eine grosse Ausgabenlast abgenommen worden, ein in heutiger Zeit nicht zu übersehender Faktor. Und nun gehen wir über zu einem kurzen Bericht des Gebotenen.

Wer so um 20 Uhr den Bierhübeli-Saal betrat, mochte vielleicht noch Befürchtungen wegen des Besuches hegen, es sah ja um diese Zeit auch wirklich noch nicht gerade rosig aus. Wie aber die Tanzkapelle Willy's Band mit einer kleinen Verspätung den Abend eröffnete, hatten sich die Lücken beträchtlich geschlossen, so dass der finanzielle Erfolg des Abends gesichert schien. In angenehmer und unterhaltender Weise besorgte der Conférencier Herr Bernhard Ruh die Ansage der verschiedenen Darbietungen und vermochte auch durch persönliche «Einschaltungen» viel zur Belebung beizutragen. Dann erklangen die vertrauten und heimeligen Stimmen des Jodlerdoppel-Quartetts Fortuna, abgelöst vom Handharfen-Duett Lotty und René Kaufmann, den Kindern unserer Mitglieder und Pfeifenmännern. Dass uns die Tanzschule Schürch nicht die schlechtesten Vertreter schicken würde, war zu erwarten. Das Pärchen vermochte denn auch sehr gut zu gefallen und war für uns eine angenehme Ueberraschung. Ein ganz besonderes Lob gebührt unserem Aktiven Dubach Otti, der keine Mühe scheute, in kurzer Übungszeit mit unseren Junioren ein wirklich sehenswertes und reichhaltiges Programm zu bieten. Es war unbedingt etwas vom besten, was bis heute von unserem Nachwuchs geboten wurde.

In der Pause war Gelegenheit geboten, die verschiedenen Delegationen und Abordnungen zu begrüssen und eingetroffene Grüsse zum guten

K. Klingele

Mitglied des F. C. Länggasse
empfiehlt seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon

Länggassstrasse 34 - Telefon 34.556

allen Clubmitgliedern bestens

Best assortiertes Lager aller Toiletten-
gegenstände

5% Rabatt auf sämtlichen Parfümerien

Ia Emmentaler-Käse Tafel- und Kochbutter Rahm

A. Maurer-Habegger

Gewerbestr. 22 - Teleph. 22.449

**Milchlieferung prompt
ins Haus**

Gelingen bekannt zu geben. Blaser Kari und Gurtner Oswald, zwei gewichtige, leider unabhkömmliche Wehrmänner und Perdomi Celi vom Monte Ceneri aus der Rekrutenschule entboten alles Gute zum Abend. Delegierte waren vertreten vom B. S. C. Young Boys, F. C. Wef, F. C. Helvetia, Turnverein Länggasse und Pilzklub Länggasse. Ebenso erfreute uns die Anwesenheit von Herrn E. Heiniger, Präsident des Regional-Comité Zentralschweiz, der in markanten Worten die Einladung verdankte und die besten Wünsche der Behörden darbrachte. Durch ein leidiges Missverständnis wurde es unterlassen, die Delegierten vom F. C. Victoria und F. C. Sport Boys ebenfalls zu begrüßen, was hier noch nachträglich geschehen soll.

Wieder ertönten die Weisen der Fortunaschar und weiterleitend gab der Conférencier seinen Gefühlen über die «Schöne Frühlingszeit» Ausdruck, was besonders bei der Damenwelt zu gefallen vermochte. Der humoristische Einakter «Beim Coiffeurs», dargeboten durch Aktive, brachte wieder Humor in die Geschehnisse, abgelöst durch die Tanzschule Schürch. Den Schluss des Programms bestritten die Sänger und dann kamen die Tanzlustigen zu Worte. Von den Tombolapreisen war schon in kurzer Zeit nicht mehr viel zu sehen, es soll sogar Leute gegeben haben, die ihre bessere Hälfte mit vollen Körben nach Hause schickten und wieder herkommen liessen! So launisch waltet eben das Glück.

Dass uns die Länggassbevölkerung und auch ein weiteres Publikum auch in dieser unsicheren Zeit nicht im Stich gelassen hat, das erfreute uns ganz besonders. Wir sprechen allen Erschienenen den besten Dank aus und werden alles daran setzen, dieses Vertrauen auch in ferneren Zeiten geniessen zu dürfen, heute haben wir es nötig, mehr denn je.

T.

Mobilisations-Meisterschaft 1939/40

Stand der Meisterschaft II./III. Liga (bis zum 14. April 1940).

Gruppe 2:

	9 Spiele	13 Punkte
Helvetia	8 »	10 »
Bern	8 »	10 »
Burgdorf	8 »	6 »
Victoria	7 »	4 »
Länggasse	8 »	4 »
Langnau		

Junioren A:

	7 Spiele	13 Punkte
Bern b	8 »	11 »
Young Boys c	7 »	7 »
Victoria	6 »	2 »
Länggasse	6 »	1 »
Helvetia b		

Elektrische Anlagen

Osram-Verkaufsstelle Telefonanlagen

ALFR. KORMANN

Genossenweg 22, Telefon 24.768

So stehen also unsere beiden Mannschaften, die wir in dieser Saison zu stellen in der Lage waren. Speziell der ersten Mannschaft sollte es gelingen, vom nicht gerade ruhmreichen zweitletzten Platze hinwegzukommen. Das Holz dazu wäre nämlich vorhanden, vorausgesetzt natürlich, dass uns auch die notwendigen Urlauber zur Verfügung stehen. Die lange Winterpause (vom 17. Dezember 1939 bis 7. April 1940) hat unseren Mannen scheint's nicht gut getan. Das am Ostermontag auf dem Spitalacker stattgefundene Trainingspiel gegen Minerva hatte leider seinen Zweck vollkommen verfehlt, brachten doch die Länggässer mit knapper Not gerade 8 Mann auf das Spielfeld. Glücklicherweise konnte uns der in dieser Beziehung besser gestellte Gegner mit den fehlenden 3 Mann aushelfen, was auch an dieser Stelle bestens verdankt sei. Und so hiess es eben gänzlich uneingespielt gegen den derzeitigen Gruppenersten Helvetia auf dem Sportplatz Rosengarten zum fälligen Meisterschaftsspiele antreten. Das Resultat von 2 : 0 für die Roten war auch in diesem Ausmasse vollkommen verdient, obschon man noch in der ersten Hälfte von einem Klassenunterschiede absolut nichts bemerken konnte. Aber das änderte sich im zweiten Teil gewaltig, da spielte wirklich nur noch eine Mannschaft und zwar die des Gegners. Wenn auch die zwei erzielten Tore schweren Fehlern unserer Leute entsprangen (beim ersten hat René eine hohe Flanke so mustergültig mit dem Fusse gestoppt, dass der heranstürmende Halblinke der Roten nur noch danke schön sagen konnte), so haben sich doch alle tapfer gewehrt und so eine noch höhere Niederlage verhütet. Das zweite war ein krasses Missverständnis zwischen Streit Hans und dem Goalposten! Wer war der Schuldige? Im guten Glauben, dass das Leder in Behind fliegen werde, machte Hans dem Balle Platz und sah zu seinem Entsetzen die Kugel im Netze landen. Und was auch wichtig war. Schiedsrichter Raimondi bot eine einwandfreie Leistung.

Mit gemischten Gefühlen sah man hierauf dem Spiel gegen die Langnauer entgegen. Zum ersten Male nach gut vier Monaten kamen wir wieder einmal zu einem Heimspiel. Wird es uns den ersten Sieg bringen? Wir spielten mit: Perdomi B.; Streit H., Schneider P.; Kummer, Jeanrenaud, Sutter; Hubacher, Streit W., Lepori, Bichsel, Dömon.

Ein ziemlich scharfer Wind streicht über das Terrain und ist den Gegnern, die Platzwahl haben, ein grosser Helfer. In den ersten 20 Minuten sah es für Länggasse gar nicht rosig aus. Unzählige Male fielen unsere Stürmer in die geschickt gestellte Abseitsfalle der Gegner. Nach zwanzig Minuten hohe Flanke vor unser Tor. Kummer im Bestreben abzuwehren, köpft den Ball am überraschten Benu vorbei ins Tor. 10 Minuten später

BERN Bahnhof- platz grösste Auswahl	RADIO WISTAR, BERN Garantiert für fachmännische Radio- und Telephonrundsprungsreparaturen. Verkauf erstklassiger Apparate. Lampenprüfungen gratis. W. Stamatladi, Gesellschaftsstrasse 41 Tel. 2.96.09
---	---

weite Vorlage nach der Mitte, die Langnauer tändeln zu lange mit dem Leder, der hinzeilende Domon umspielt Verteidiger und Torhüter und der Ausgleich ist hergestellt.

Nach der Pause hat sich dann das Blättchen zugunsten der Länggässer gewendet. Langnau hat sein Pulver scheinbar verschossen und kommt weit weniger zu Worte als vorher. Mit einer Vorlage geht Lepori auf und davon und mit placiertem Eckschuss sichert er uns die Führung. Noch ein kurzes Erwachen der Gegner, das uns eine bange Situation vor unserem Tore bringt, aber dann stellt wiederum Domon den Sieg sicher. Gegen den schönen Eckschuss ist nichts zu machen und das siebente Spiel schliesst mit dem ersten Siege der Länggässer in der diesjährigen Saison ab. Zu erwähnen ist noch, dass wir durch die Einstellung von Domon (Cantonal) und Lepori (Lugano) im Sturm bedeutend an Durchschlagskraft gewonnen haben und wir den noch ausbleibenden Spielen mit Zuversicht entgegen sehen können.

Sportlicher und militärischer Vorunterricht

Sehr geehrte Eltern!

Wie Sie wissen, beraten unsere Landesbehörden gegenwärtig die Ausführung eines Gesetzes, das den

sportlichen und militärischen Vorunterricht

definitiv regeln soll. Das neue Projekt sieht folgende Programmpunkte vor:

1. Den Turnunterricht in der Schule, obligatorisch vom 7. bis zum 15. Altersjahr.
2. Im nachschulpflichtigen Alter hat der Jüngling zu bestehen:
 - a) eine obligatorische Prüfung im 15., 16. und 17. Altersjahr;
 - b) für diejenigen, die die Prüfung nicht abgelegt oder nicht bestanden haben: einen obligatorischen Kurs des sportlichen Vorunterrichts von jährlich 60 Stunden;
 - c) einen obligatorischen Jungschützenkurs im 17. und 18. Altersjahr von jährlich mindestens 6 Uebungen zu 4 Stunden;
 - d) einen Militärvorkurs für diensttauglich Befundene im 19. Altersjahr von 80 Stunden.

Wir wollen speziell zu Absatz 2, lit. a Stellung nehmen. Dieser Teil der Vorlage betrifft die obligatorischen Prüfungen im 15., 16. und 17. Altersjahr. Jeder Jüngling muss in drei aufeinanderfolgenden Jahren je-

Flotte

Krawatten

Marie Christen

Marktgasse 52

Feinbäckerei

Conditorei

A. Lüthi, Bierhübeliweg 29

empfiehlt sich bestens.

Prompte Hauslieferung Tel. 2.03.15

weilen im Herbst zu einem Examen antreten, um sich darüber auszuweisen, dass er körperlich so ausgebildet ist, dass er die geforderten Minimalleistungen im

Schnellauf, Weitsprung, Kugelstossen und Hantelheben

herausbringt. Besteht der Prüfling das Examen nicht, so wird er militärisch zu einem 60stündigen Zwangskurs aufgeboten. Für Fernbleiben an den Prüfungen und Kursen sind folgende Strafen angedroht: Geldbussen im ersten Fall; 2—20 Tage Gefängnis bei Rückfall und zwar für schuldige Inhaber der elterlichen Gewalt oder Arbeitgeber.

Es liegt daher im Interesse eines jeden Jünglings, dass er die im Herbst stattfindenden Prüfungen jeweils erfolgreich bestehen kann. Zu diesem Zwecke haben die nachstehend angeführten Vereine beschlossen, während den Sommermonaten nachmittags und abends Kurse zu veranstalten, wo der Jüngling für diese Examen richtig vorbereitet wird. Diese Trainings werden durch speziell ausgebildete Leiter durchgeführt.

Sie sehen, wir scheuen weder Kosten noch Mühe und Arbeit, um uns in den Dienst des Vaterlandes zu stellen. Eine sportgestählte Nation wird sich allezeit besser behaupten können, als ein Land mit verweichlichten und verwöhnten Menschen. Und vergessen Sie eines nicht: Die Jugend braucht Bewegung, Luft, Licht und Sonne. Der beste Beweis hierfür sind die gesunden, natürlichen Triebe, die den jungen Menschen von selbst zum Spiel und Sport drängen. Hier findet er Erholung, Gesundheit und Freude. Er stählt seinen Körper, sammelt Kraft und wappnet sich gegen die Schäden seines Berufes.

Wir bitten Sie daher, und es liegt übrigens in Ihrem Interesse, uns Ihren Sohn anzuvertrauen. Wir werden ihm ein guter Freund und Berater sein und wenn nötig und es gewünscht wird, sind wir gerne bereit, sehr geehrte Eltern, auch mit Ihnen in nähern Kontakt zu treten.

Wir machen noch darauf aufmerksam, dass die Kurse nicht an Sonntagen und niemals während der Dauer des Gottesdienstes stattfinden. Der Eintritt in einen der unten genannten Vereine ist vollständig kostenlos. Es werden weder Beiträge noch Gebühren erhoben. Jeder Jüngling ist während dem Sportbetrieb gegen Unfall versichert. Auch der sportärztliche Dienst ist gratis. Das einzige das wir verlangen ist Disziplin und regelmässigen Besuch der Trainings.

Mit vorzüglicher Hochschätzung

Verband der Fussballclubs der unteren Ligen
Berner Sportclub Young Boys
Fussballclub Bern.

Es empfiehlt sich bestens das
Spezialgeschäft für

Rauch-Artikel

Hallerstrasse 1 . Tel. 31.463

M. Otth

Ein Dessert

aus der

Confiserie **Fr. Schmid, Bern**

Länggäßstr. 28, Tel. 2.11.32

schmeckt herrlich!

Brief aus Argentinien

Wieder einmal, nach ziemlich langer Zeit, ist uns ein liebes Schreiben von unserem Mitgliede Luder Carlo und seiner Familie zugekommen. Und was uns ganz besonders freute, seinem Briefe lagen auch einige Photos bei, die uns einen kleinen Begriff von seinem Wirkungskreise vermitteln und uns die Schwierigkeiten, mit denen er anfangs zu kämpfen hatte, ahnen lassen. Lassen wir Carlo im Uebrigen selbst zu Worte kommen. Er schreibt:

Eldorado, den 5. Februar 1940.

Liebe Kameraden vom F. C. Länggasse!

Schon lange ist es her, dass ich etwas von mir hören lasse, aber unsere Arbeit hier lässt uns nicht allzuviel schreiben, die Hand wird auch etwas ungelenkig und schwer.

Ich danke Euch recht herzlich für die Zusendung des F. C. Organes, das ich immer regelmässig erhalte und ich wollte es auch nicht missen; da ich, trotzdem ich im Urwalde lebe, immer noch Länggässler bin, tu's gut, von zu Hause etwas zu vernehmen.



Carlo mit seinen 2 Töchterchen

Das Resultat in der Mobilisations-Meisterschaft gegen den F. C. Helvetia, das Ihr erzielt habt, hat mich sehr gefreut und wünsche ich auch in Zukunft unserem F. C. Länggasse alles Gute.

Wollen hoffen, dieser schreckliche Krieg gehe bald zu Ende, so dass der Sportbetrieb wieder normal abgewickelt werden kann und der Mensch, Mensch sein kann. Wir sind alle gesund und arbeiten immer am Aufbau

unserer «Chaera». Damit Ihr sieht, wie es bei uns aussieht und ausgesehen hat, lege ich 4 Bildchen bei.

Empfanget alle, liebe F.C.-Familie, die herzlichsten Grüsse und besten Wünsche von Eurem

Carlo Luder und Familie.

Nachschrift der Redaktion: Lieber Carlo und Familie! Gerne hätte ich das Bild, das die ganze Familie vereinigt, im Drucke erscheinen lassen. Aber leider ist die Aufnahme ein wenig zu klein, so dass der Druck möglicherweise zu wenig deutlich gelungen wäre. Ich hoffe, das Frauchen wird nicht «toubé» werden, wir halten sie gleichwohl in guter Erinnerung.
T.

Mutationen

Eintritte Aktiv:

Domon Marius, Breitfeldstrasse 57

Lepori Armando, b. Fam. Mariotti, Wylerstrasse 83

Eintritt Passiv: Hirt Ernst, Gesellschaftstrasse 16

Eintritte Junioren:

Jenny Rudolf, Berchtoldstrasse 11; Stauffer Roland, Hbhgantweg 5.

Das Publikum über das Bier!

Wer jemals rechten Durst erfahren,
Der ist darüber sich im klaren,
Dass auf der ganzen lieben Welt,
Kein Trank dem Bier die Waage hält!

Aus dem Sprüche-Wettbewerb
des „Weltmeisters im Durstlöschen“



Wenn Geschenkartikel
dann zu
Schuerer + Co
MARKTGASSE 63 BERN